

SIMPLICISSIMUS

Bezugspreis vierteljährlich 1800 Mark

Alle Rechte vorbehalten.

Begründet von Albert Langen und Ch. Ch. Beine

Bezugspreis vierteljährlich 1800 Mark

Copyright 1923 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Befegungswahnsinn

(Karl Benndorf)

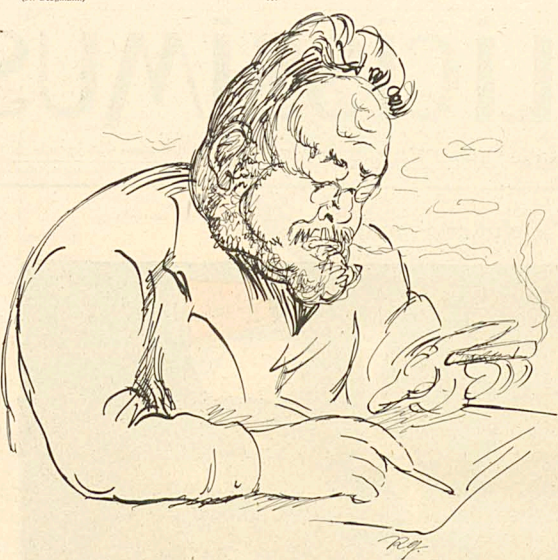


„Leben und sterben lassen ist unsre Devise!“

Größen

II.

(Dr. Orestmann)



Max Slevogt

Pietät

Von Franz Adam Beyerlein

Vom großen Krieg sprechen sie selten, wenn sie sich zufällig begegnen und Insulan — denn sie konnten nicht viel davon werden — an einem heißen Gespräch. Dessen öfter aber verwelten sie beim Feuer- und Hottentottenaufstand, den sie alle drei, weil- und zerstreut über die Kolonie und dennoch plötzlich aneinander verkehrten, vom Anfang bis zum Ende miterlebte und durchgelebt hatten. Im Grunde waren sie auch dann noch weierfarg, oder ihre Rede verwickelte bald wieder. Die schauteu lieber davon vor sich hin, und wenn sich ihre Blicke trafen, nickten sie einander kurz zu. Das jubelten ihre Finger nach dem Glas, aber — leider, leider! — war es längst leer, und sie duckten lächelnd an einander, wo man so heillos — immerzu! immerzu! — geknauten hatte, und träumten von der Pab, von den Duftfitteren in glühender Sonne stand- über, von dem erloschenen Räucher aus tängend- klarem Sternsinnel, von gäugem Witternackel. Die Wände nicht mehr grauen und schauften und nur noch ab und an die Vrechende die rechte, und von dem unerlebten fürchterlichen Schwelgen der Umabek, des Gaudelies, dem gäugem Qualmen sie ge- waltig aus ihren kurzen Pfaffen. In eine solche Etile hinein fragte der Major, Den sie nachher in Marajodon trummelgeschossen hatten: „Was ist einer der Herren wohl? ob Katpoll noch lebt?“

„Wer war doch gleich Katpoll?“ grübelte, halb für sich, der andere Major; er vertieft Jägereten an Kannten und Knägen. „Erinnern Sie sich nicht?“ versetzte jener. „Der lange katollische Feldpatel! An Kries, rotblond, Ueberhaupt ein Mordebist.“

„Er taugt!“ rief laut der Zeugnagel. „Die Bespre- chelgert vor der faulen Erde in den Korabesbergl. Kameraden, wenn ich zure lieben verlassenen Ös- tlicher lebe, —“ singt sie an. Und

„Stramm sei der Mann! Stramm sei der Mut! Schlapp sei allein der Tropenhut! Zimen!“

schoß sie, Jamboll! Katpoll?“

„Er schickte mich Waffer in den Nam, Ich habe nie einen Mann gesehen, der soviel getrunken und betragen hat!“

„Und um einmal zu pokern oder zu mauscheln tritt er lebendmal vierundzwanzig Stunden!“

„Einmal war er auf Tab — die letzte Ver- pflegung von Keemanahoop nach dem Storden — da überfielen uns die Selbstschützer. Der Vater lag neben mir hinterm Bogen. Er ließ mich ein junges Bats, Jimmer Spiegel, Ein Mann! Wo mag er jetzt sein?“

„Katpoll ist tot“, sprach nun der dritte, der Oberst. „Wenn Sie wollen, ist er sogar in meinen Armen gelobten.“

Darauf erzählte er unaufgefordert. Er hatte sehr beliebige Augen, die unverwandt in eine ferne Ferne blickten schienen, Willesticht schauten sie über Meer, über die getwollte Einatpumpen-Dünung und über die über die Namt hinweg in das barte schöne Jamer- Südmeeresküste. Es erging ihm am besten von den drei Kameraden, aber er hätte tausendmal lieber wieder weiter sein wollen in Ederwert, abgehet und abgerufen immer eines Hinterhalte großfähr- halb verbürgert und dem Verdursten stets nahe auf den einflamen Patrouillenzeiten, als derzeit be- kommen und fast in Deutschland leben.

„Ja“, bestatigte er, „es war, als wie im Edden lauwerten, ob Morenga aus der Kopolone wieder über den Drang hereinwühlte, wußte, daß lag mit der Kompane hinter der Gamsblühend in Uffamas. Da kam der Vater einer Zange mit einem Kranzpost von Jungfernet an. Der Sergeant melbete mir so- fort: „Herr Hauptmann, mit dem Vater lebt’s saul. Er möchte unterwegs mit einmal schlapp, und als ich ihm Nam gab, hat er ihn — weiß Gott! — nicht genommen. Hernach konnte Katpoll doch noch unter der Wangenplane hervorretten. Aber es war zu Ende mit ihm, und er wußt es auch. Man erlebte es ja nicht zum ersten Male. Vals hundertunddreißig bis hundertundvierzig, für das Gerlinge war er un- glaublich dankbar. Manchmal hatte er furchtbare Atemnot, manchmal ging es ihm wieder leichter. Ein- mal — darauf schloß mir — sagte er plötzlich: „Herr Hauptmann, ich garantiere Ihnen, Sie und Ihre Reiter kommen sämtlich in den Himmel. Eämtlich! Ich, ich ließ ihn bei diesem frommen Wunschen. Um sich leben, er erlaubte keine Abwesenheit zu haben. Die Nacht hindurch dauerte es noch mit ihm, morgens dann — die Sonne stand schon hoch —, ist er gelobten. Eiz, und nun — es war unendlich heiß, und der schwarze, barte Mann —, als ich mit ihm in der Gräbe war Katpoll tot, und mittage um

wußt ihr haben wie ihn lebten. In zwei Zeit- bühnen. Es war hoch Zeit, daß man die Rede halten, und abends haben wir dann den Schnaps ausgetrunken, den er in seiner Kiste, zwischen Feld und Etola und was er sonst noch zum Ansetzen brachte, mit sich führte. Es war nicht ganz weih, Und die erste Radkritik, die mir mit unferner neuen Funktionation weitergeben, war, daß Vater Katpoll gelobten sei. Nun kommt etwas Seltsames. Die Eltern Katpoll waren reiche wirtschaftliche Bauern und — weiß der Satan, was er ihnen eingeblöhen hat! — wußten, daß der Besinnung ihres Cobines in die Heimat übergeführt würde. Sie wollten sich in ihrem Dorfe bei uns zum Hofbesitzer haben. Was man so Pietät nennt. Wären untragliche Zeiten gewesen, das Kommando in Marabid hätte ihnen eines gepufft. Aber zu- fällig lag es erteillich aus, und dann vor allem befand sich bei uns in Uffamas schon ein Metall- sarg, wie er zu so einer Überführung vorgeeignet und auch sehr nötig ist. Er war für einen Leutnant Goltmann, den dreizeht, vorher vorher bis bei auf Patrouille abgehossen worden war, bestimt gewesen. Aber hernach mochte den Anverwandten das Weid lieb geworden sein und was weiß ich sonst! — kurz, der Satz, nicht so ein lustiges Ding wie heututage, aus binnem Weid, sondern ein solcher, schwerer Weisarg, stand unbenutzt, in einer mächtigen Heilstube verpackt, seit Jahr und Tag in der alten Weidstube, die wir uns alle Kallino nannten, und wir aßen darauf. Die Eltern Katpoll — irgendeiner wird wohl gegen entsprechende Forderung den Vermittler gespielt haben — hatten den Weisarg erworben, und das Kommando bestimt nunmehr das Erbebesteller. Alles telegraphisch. Es ging wie am Schnädeln. Wo es nicht darauf ankam, klappte die Funktion ausgeüht. Die Gade hatte nun den besten Kasten, daß Goltmann ein kleiner Gaudel gewesen war, vielleicht 185 hoch, Katpoll aber ein Nordwestfänger, mindestens 188 bis 190. Tropfen — Weisart ist Weisart — euklimieren alle Ausbedel. Ein Die Leute bewegten sich einfach nach sein Wäntern. Und nachdem ich mich selbst der Lage nicht gewöhnen gezeit hätte — was unmöglich ist, läßt sich nun mal nicht schaffen —, konnte nur Goltmanns Vertuegrung keine Rede sein. Schließlich erklärten sich zwei Mann bereit, die Angelegenheit durchzuführen, der Schlichter der Kompane, na ja, und der Trompeter. Dieser Maltus bestand sowieso nur aus uns Eppit. Aber sie machten zur Be- dingung, sie müßten je eine Flasche Kognak haben. Das wurde bewilligt, und ich muß logen, Katpoll hatte aus das Problem, wie man seinen großen Körper in dem kleinen Satz unterbringen sollte, nicht gemacht. Der Säbenschmied, der den Satz zubereitete, fertigte natürlich auch seine Wadde, und abends war schließlich die ganze Kompane her- zugewandert, um zu sehen, wie es mit ihm be- stehen würde. Aber mit viel hunderten, und ich erbaute mich einmal aus andere. Katpoll, da mein Gott, würde sich angezögert haben vor Ver- bindung. Gade, dessen ich mich nicht in dem Weisarg, Zeit wäre es wohl das Maßlein ge- wesen, ihn auf eine Karte zu verlaufen und auf Tab allmählich nach Uderbüch zu bagieren. Aber es war ungeschicklich mal wieder eine Vieh- stee abzugeben, und die Däfen waren rar. Kein Gedanke jedenfalls, so ein schweres Stadtschiff fort- zuführen. Es war wohl Gott Notwendiges als das. Es lag nahe, die Karte mit Katpoll vor unferer Weidstube, und die Leute legten un- anfangs sogar ein paar große Zweige darauf. Aber im Kallino mußten wir von der Erde sein. Das war ungeschicklich, und ich wurde ein Mal ge- meint, mein Leutnant! ein frecher Dack: „Ich glaube, Herr Hauptmann, Katpoll nimmt es uns nicht übel, wenn wir ihm wieder ins Kallino ein- laden. Das glaube ich, sonst ein Mal werden im Kabinare auf ihm gepufft.“ Wollte redete mich aus der Seele, und so stimmten wir Katpoll wieder in das Kallino hinein, allen auf ihm, tranken auf ihm, spielten Ecken und Poker auf ihm und fragten noch auch mal: „Katpoll, würdest du poffen auf diese Bauleiter?“ oder „Was würdest du machen auf dieses betratte Blatt?“ Und derlei Unfug. Und ich habe mich die Zeit mit Katpoll vor unferer Weidstube, er hat sich darüber gefreut. Es war eine prachtige Nacht, und wir saßen, Uhl und ich, und döstten. Da Hofpte Uhl seine Pfeife an der Riste an und fragte: „Na, Katpoll, kann es aber eben die tiefe Nacht sein.“ Da lockte es oben in den Klippen. Es war natürlich ein Schuß.“

Der Oberst schweig.

„Und in der Weidstube bei Uffamas liegt schlagungsweise Katpoll heute noch?“ fragte der lange Major.

„Nein“, versetzte der Oberst, „um Uffamas ist er bestimt, aber ich weiß nicht, ob er mit sich Weidstufen gekommen ist. Nicht lang danach bereit unfer Kommando Edd den Örtendoren, der alte Römer.“ Sie kennen ihn ja. Er fand alles ganz wunderlich und haunte nur mächtig über

den herrlichen Tisch in unserm Kasino. Als er sich setzte, wollte er ihn von sich abschleben. Das ging natürlich nicht. „Was ist das für ein Ungeheuer?“ fragte er. „Das ist Kattpoll, Herr Oberlieutenant.“ antwortete ich und mußte ihm nun erzählen. Gelesen hat er von dem Tisch und gestanden auch, aber dann meinte er doch, so könne es nicht bleiben. Und da haben wir denn schließlich Kattpoll in Mainz gesetzt. In seinem letzten Abend bei uns haben wir ihm tüchtig zugespizelt, und mein Leutnant hat heute zuletzt gehörig eingesiffen. Er lag mit den Armen auf dem Kistendeckel und heulte wie ein Schloßhund. „Kattpoll, schlachte er immerfort, mein guter Kattpoll, geh' doch nicht fort von uns! Mein Name uns doch lieber mit! Wer weiß, was uns noch aufgehoben ist!“ Der Zigarettenagent drehte langsam den breiten Fuß seines Glases auf der Tischplatte. „Er hat recht gehabt, Ihr Leutnant“, flüsterte er. Der Oberst jubelte die Achseln. „Drei Wochen später ist er gefallen.“ sprach er. „bei Hartebestmünd.“

„Den Kängelnopf.“

„Aber, Kaise, wenn ich in der Küche bin, brauche ich doch nicht nach Jagen zu hingeln.“

„Und wenn ich Madame rufen will?“

Ein Postdirektor Mitteldeutschlands berichtigt an seine vorgelegte Behörde: Am Postgebäude der am toten Inventar sind die Hobeitsabzeichen der

früheren Staatsform sämtlich entfernt. In der Posthalterei wird aber noch ein Gaul benutzt, dem eine Krone in die linke Hinterbacke eingekrammt ist. Genügt es, wenn zum Schutze der Republik die Krone durch einen eingekramten kräftigen Querschnitt als ungültig bezeichnet oder wenn von einem Gaul ohne Hobeitsabzeichen eine Querschnittübertragung vorgenommen wird, oder muß der Gaul ausgerangert werden?

Innere Politik

(Karl Knecht)

Heldentaten

Eine Tat muß ich vermelden von dem kühnen Bayernhelden, der zu Wiesbad in der Stadt Kraft und Mut bewiesen hat.

Von den Farben schwarz-rot-gelbe schrieb und druckte kühn derselbe, hoffend, daß er sie dreblet, nur per schwarz-rot-Hühnerdeck.

Dies nun hat den Fall geregelt, daß die Republik beleidigt war und von Berlin nach die fürchterlich um Säbne schrie.

Also bracht' man den verlorenen Säbner vor die Herrn Geschworenen, welche, als er sie erblickt, hat er freudigen Sinns genit.

Denn er sah gleich an denselben: Das sind keine Schwarz-rot-gelben, die sind nicht von Blutiger heiß — vielmehr die sind blau und weiß.

Kaum noch konnt' sein Mut sich bändigen, als nun auch die Sachverständigen gaben zu dem Verdacht: Hühnerdeck sei achtungsvoll.

Dem Verteidiger Herrn Koble brant' es gleichfalls an der Soblie, daß er aus der Sitzung von schmättern ließ den Bayernjorn.

So geschleht von harken Kräften fand er stolz in seinen Schäften, der mo als ein Mann der Art Bayerisches geleistet hat.

Solchen Mannesmut zu ehren kann sich keiner nicht erweisen, ob er auch Geschworener sei, und so sprachen sie ihn frei.

Im Triumph ward er getragen aus dem Saale in den Wagen, und man nennt ihn gradweg Parzial Siegfried Hühnerdeck.

Peter Scher

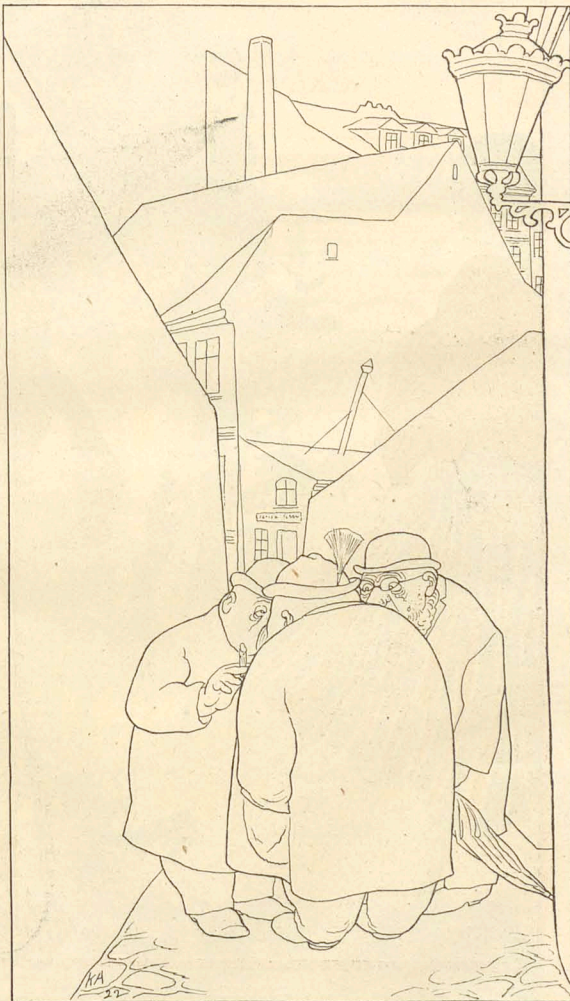
Lieber Simplificissimus!

Vielleicht hast du auch Freunde an folgendem schönen Ort, der kürzlich in einer Zariffung von dem Arbeitnehmersvertreter geformt wurde:

„Es ist nicht angängig, daß aus dem Fleisch und Blut der Angestellten ein Schweißball, oder zum mindesten ein Schweißfuß gegen das rollende Rad der Zeit geschmiedet wird.“

Mein Vater geht mit meinem Bruder zum Arzt. Dieser stellt eine Blinddarmerkrankung fest und rät, den Jungen gleich operieren zu lassen. Mein Vater ist entsetzt, auch der enormen Operationskosten wegen. Hierauf sagt der Arzt: „Was denken Sie denn, was das Zeugnis kosten würde; das kostet doch heutzutage viel mehr als eine Operation.“

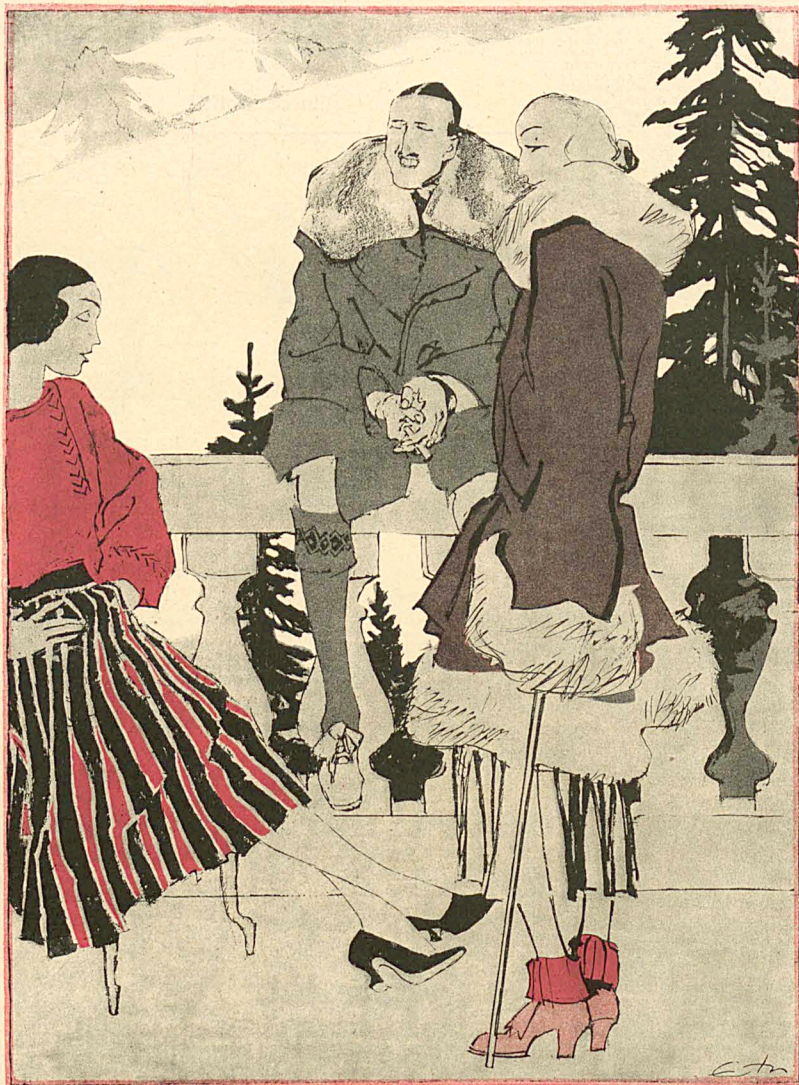
Der neuen Köchin, die sich vorstellte, schienen Wob-nun und Klöße gelind. Aber von der Signalfel der elektrischen Klingelstellung ließ sie die Blicke nach der Küchentür und an der Wand entlang gleiten. „Was suchen Sie?“



„Solang die Juden am Rhein stehen, sag' i, gib's kon Ruß' im Land! — „Geh, hör' auf, das san do die Franzosen.“ — „Sood — da geh' amal in a Hitler-Versammlung, der sagt dir's nacha sehn, wer die san!“

Aus ersten Häusern

(Gehäuse von G. Zöfel)



„Aber, gnädige Frau, was haben Sie da für einen entzückenden Jumper an!“ — „Das glaub' ich. Der ist aber auch von Professor Tischbein entworfen und von Frau General von Peterdorf gestickt.“



HOEHL

Gebrüder Hoehl, Sektellerei
Geisenheim v. Rhein



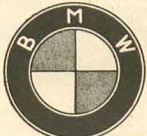
Steigerwald-Liköre

Steigerwald Aktiengesellschaft Heilbronn a. N. — Stammhausgründung 1869.

Hochwertig!

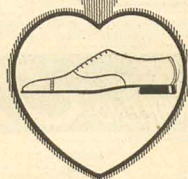


BAYERISCHE MOTOREN- WERKE A.G. MÜNCHEN



**EXPLOSIONSMOTOREN
FÜR ALLE ZWECKE**

HERZ



Neuzeitliche Formen
in unbewahrter Qualität



SOENNECKEN



GOLD-FÜLLFEDER

Echte Briefmarken

Kriegs- und Einmutter- in
Nähten u. Paketen, zur Probe
100 Kriegsmark. 90 M.
nach amtlicher Fälschung
Verbot. Große Profilstärke und
Zurück gegen Doppelfälschung.
Albert Heilmann, Leipzig, Heuberg 43.

Krankentransporte
für Zimmer und Straße.
Selbstfahrer
mit Motorantrieb.
Handlich, leicht,
wundersam
Kellner, Königstr. 10, Maun,
Dresden-Libitzau 10.

Interessante Bücher
Katalog gegen Rückst. F. Acker,
Verlag, Wollach 2 (Haden)

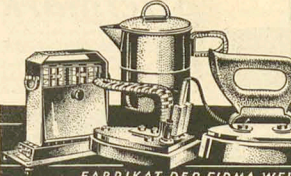
Energielosigkeit

Augen, psych. Impotenz,
Konzentrationsstörungen
Alkohollismus, Kopfschmerz,
Hektik, Unruhe, Nervosität,
sowie alle anderen, Zwangsvor-
stellungen, Zitterkrämpfe lassen
sich am besten durch hypno-
tische Behandlung heilen. In-
teresse, Brosch. u. Heilfolge
durch Zusendung von 50 Heller
mögl. Autorität an bestehen
gew. Heilung von Dr. G.
v. Verlag K. v. H. & S.
& Strube, Halle a. S.

Geschlechts- leiden

Ihre Erkennung u. Heilung
ohne zu spüren. **Timm's**
Kübler-Kuren u. ihre
Wirkung. Ohne Infirmität,
Quacks., Eingriffe. Durch
Hilfproben bestätigt, viele
haufige Verh. v. Dr. G.
Eisenstr. v. Nr. 32.
Dr. C. S. Rastler, med. Verh.
Hannover, Osterstr. 2.

Wir bitten die Leser,
nach bei Behellungen
auf den „Simplicifimus“
zu beziehen.



Rowenta

Der elektrische Koch- u. Heizapparat für Reise u. Haus

FABRIKAT DER FIRMA WEINTRAUD & CO GMBH, OFFENBACH A M — ÜBERALL ERHÄLTICH

Der „Simplicifimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Zeitungsverläge und Postämtern jederzeit entgegen. — Bezugspreise freibleibend: die Einzelnummer 150 M., das Vierteljahr 1800 M., das Vierteljahr bei direkter Zufendung in Deutschland u. Österreich 1900 M., Czechovalweien, Jugoslawien, Rumänien, Ungarn 4020 M., Finnland 3120 M., Letland, Polen, Ungarn 2200 M., nach Holland 3000 M., Dänemark, Schweden, Norwegen 8 Kro., Schweiz 9 Fr., Italien 15 L., Großbritannien 8 sh., Frankreich, Belgien, Luxemburg 15 Fr., Spanien 9 Ptas., ausgleich des Portos in deutscher Währung. — Lieferungsverträge in Deutschland und Österreich das Vierteljahr 3000 M., bei direkter Zufendung in Rest 3000 M., alle übrigen Länder das Doppelte der einfachen Angabe. — Anzeigenpreis freibleibend 300 M. für die 7-spaltige Nonparille-Zeile. — Alleinige Anzeigen-Annahme durch familiäre Zweiggeschäfte der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse. — Redaktion: Dr. R. Gehrke, Dr. H. K. Blaud, Peter Scher, Verantwortlich für die Redaktion: Peter Scher, München. — Expedition für Österreich bei J. Rafael, Wien I, Graben 37. — Verantwortlich für den Inland-Teil: Max Haindl, München. — Simplificifimus-Verlag G. m. b. H. & Co., Kommandit-Gesellschaft, München. — Redaktion u. Expedition: München, Hubertstraße 27. — Druck von Strecker & Schröder, Stuttgart. — In Österreich für die Redaktion verantwortlich: Johann Freißel, Wien VI. — Expedition für Österreich bei J. Rafael, Wien I, Graben 37.

GOERZ Roll-Tenax

mit Goerz Doppelanastigmat

4×6,5 cm 6×9 cm 8×10,5cm

Leichte handliche Handkamera für Rollfilm von
äußerst stabiler und dauerhafter Bauart. — Katalog
kostenfrei. — Bezug durch die Photohändler.

OPTISCHE ANSTALT C. P. GOERZ A.-G.
BERLIN-FRIEDENAU 3

Kalkarmut des Körpers ist die Ursache
vieler Schwächezustände

Kalzan

beugt vor!
In Packungen von 90 und 45 Tabletten in
Apotheken und Drogerien erhältlich. Auf-
führende Broschüren kostenlos durch
Selmann & Wülffing, Berlin SW 48
Friedrichstraße 231.

Wir bitten die Leser, sich bei Bestellungen
auf den Simplissimus beziehen zu wollen.

Lieber Simplissimus!

Wir brauchen jedes einen Ausweis mit Lichtbild, weil wir ins Theater gehen
wollten. Meine Frau beforgte sie; ich brauchte nicht mitzukommen. Daß sie meine
Frau sei, glaubte man ihr auf Grund des Familiennamens. Daß das
Familiennamebuch das unfreie sei, glaubte man ihr, weil sie es vorzeigte.
Sie legte eine Photographie von mir vor, die der Beamte anerkennend, weil sich
auf der Rückseite ein Datumstempel befand, der älter als ein Jahr war. Das
sei nicht zufällig. Also legte meine Frau eine fünfzehn Jahre alte Photographie
von mir vor, die mich in Pennälmütze zeigte, aber keinen Datumstempel hatte.
Die ward ohne weiteres genommen. Das war gut so, denn die letzte Photo-
graphie, die sie sonst noch von mir besaß, zeigt mich als andres Baby auf einem
Kleiderstisch, mit emporgestrecktem Dopsi und mit einem Wauwau spielen.
Weiter hätte meine Frau doch ein falsches Familiennamebuch, das unfreie
Unterministerium, genommen. Wenn ich ein gewisser Mann jetzt im Theater fiele,
bis ich laut mitgeträumt behördlich abgestempeltes Lichtbild ausweis der
Dennaler Wälder. Und muß mich dementsprechend betragen. *Wolter Straube*

HALALI-HUT

(gesetzl. gesch.)
HALALI
ist der elegante und vornehme
Promenade- und Reisehut.

HALALI
importiert durch seine fabelhafte
Leichtigkeit als hygienische Kopf-
bedeckung.

HALALI
ist das Ideal eines Sport-, Jagd-
und Touristenhutes.

Nächste Bezugsstellen zu erlangen bei
der Halali-Compagnie m. H., Frankfurt a. M., Mainstrasse 4.
— Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt. —



ALTER WEINBRAND JACOBI 1880

Schlehdorf-Gas-Pistole (D.R.P.)
Ideale Verteidig-
Waffe, verbess. Lux-
Modell M. 2000 — mit
Patronen-Porto-extra.
— Lieferung, Inhalt, Besch. Vert. nur
F. Ganzinger, Alt. St. Berlin W 87.

Briefmarken
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg H.
Illustrierte Preisliste auch über Alben kostenlos.

Regelmässige Verbindung
von Bremen über Southampton,
Cherbourg nach New York durch
die prachtvollen amerikanischen
Regierungsdampfer der United
States Lines
NÄCHSTE ABFAHRTEN:
America 3. Jan. 7. Febr.
President Roosevelt . . . 6. Jan. 14. Febr.
President Harding . . . 17. Jan. 28. Febr.
George Washington . . . 21. Febr. 28. März

Verlangen Sie Prospekte
und Segeltüten Nr. 105

UNITED STATES LINES

BERLIN W 8, Unter den Linden 1
und alle bedeutenden Reisebüros
General-Vertretung:
Norddeutsche Lloyd, Bremen

Hansi

Schokolade-Kakao

OTTO RÜGER
DRESDEN-
LOCKWITZERFELD
BODENBACH
& CO.

Über alle Unsicherheit in
heilende Wirkung
des Chromwassers gegen
Syphilis
von Dr. med. Götz. Zu bez.
für Mk. 70. — durch Daphners
Verlag, München 46, Poststr. 5.

Interessante Bücher Ant. 13 von
Paul-Graß
Gustav Lange, Leipzig-Gr. Dubecker.

Gummi — Strümpfe, sämtl.
einzig. Artikel,
Preis: gr. 2, in. Max 10, 5, 4, 3, 2.
Berl. 5, Jersandorfer Straße 57.

Interessante Bücher
(Katalog pag. 3 Nr. 100) für den
Händler, schreib. Preisliste Nr. 14.

Brewing Ant. 2,55 —
M. 15,000. — Ant. 8,30
M. 15,000. — Wapp
M. 15,000. — Wapp
Bauhandl. Berl. Friedr. Hahnstr. 47.

Die führende Marke

**St. BARBARA
A.G.**

SANCT BARBARA
ANGELEGGT VON
LIUVIST
LIQUEUR GLIS

Wolter Straube
Verkaufsstelle
für
Simplissimus

Briefmarken

Ankauf - Verkauf - Versteigerung
Auszahlung ohne Kosten an Wunsch-
bedingung (s. d. 11. Versteigerungsbericht
schr. f. „Der deutsche Philatelist“).
Pränumeration gegen Postnachnahme.
Spezialpreisliste „Deutsche Reichspost“ M.S.
M. KURT MAIER, Berlin 30 W 8, Friedrichstraße 155
Telegraph. Zentrale 2029

Dr. Lahmann's Gesundheits Stiefel

In allen durch Plakate gekennzeichneten Geschäften zu haben, wo nicht,
weisen Bezugsquellen nach Ed. Lingel-Schuhfabrik A.G. Erfurt

WeiDer Hirsch

Waldorf-Astoria Cigarette

ARUSCHE



NASAN
im Rohr
beugt dem
Schnupfen vor!
Das neue erfolgreiche
Nasen-Desinfizans
In allen Apotheken und Drogerien

Lieber Simplificissimus!
Infolge der Wohnungsumst. muß ich Abschied ein Zimmer in der Dienstwohnung meines Professors beziehen. Nach einiger Zeit sagt der Professor kurz vor Beginn der Vorlesung zu ihm: „Mein lieber Herr Doktor, es ist mit sehr peinlich, Ihnen das sagen zu müssen: meine Frau will heute morgen um sechs Uhr bemerkt haben, wie mein Dienstmädchen aus Ihrem Zimmer kam. Erinnert das?“ — „Gott!“ — antwortet schnell gefasst der Herr Assistent. „Ich habe dem Mädchen einen Jobn gegeben; das arme Ding hat die ganze Nacht vor Schmerzen nicht schlafen können!“ — Nach sechs Wochen fragt der Professor abermals: „Sagen Sie einmal, Herr Kollege, wieviel Jähne hat eigentlich der Mensch?“ — „Zweihunddreißig.“ „Vare Scheinmal!“ — antwortet prompt der andere. „Worauf der Scheinmal lächelnd sagt: „Ja, Sie müssen meinem Mädchen (denn mindestens vierzig Jähne gezogen haben!“

Min Eau de Nilou
Das Original aller Nagelpoliersteine
Überall erhältlich.
KOPP & JOSEPH, BERLIN W. 40
Potsdamer Strasse 122.

Altabach Kraft



MASSAG
Vorzügliche
Schreibfedern
in allen Ausführungen
MATH. SALCHER & SÖHNE
AKTIENGESELLSCHAFT
WAGSTADT C. S. R.
Man verlange in allen einschlägigen
Geschäften Massag-Federn

Eschen erschien:
Maarten Maartens
Der Preis
von Lis Doris
Roman
Nach längerem Fehlen auf dem Büchermarkt erscholl Maartens Maartens Roman „Der Preis von Lis Doris“ neu. Mitte des 19. Jahrhunderts haben Karten und vielen Plüsch des Heides bulge geben. Das der lustigsten Charakter, den man in England und Amerika lüchelt unter die Füße der Ultramarine erheben hat, man auch in Deutschland die das anerkant merke, nun ist es: eine der bedeutendsten Kommandanten einer ganzen Epoche.
Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen München-19




Der
Hassia-Schuh
Die elegante Fußbekleidung
In guten Schuhhandlungen erhältlich
sind. Näheres bei der Fabrik erfragen.
Schuhfabrik Hassia A.-G. Offenbach a. M. S.

BRIEFMARKEN!
Preisliste kostenlos.
Heinr. Plötz, Hamburg 30L.

Frauen es tagt!
Sie brauchen keine Quacks, App., Tropfen, Tabl., Tees oder Weine Frauen, nein d. Lehrwerk d. Frauenartes Dr. med. Hettler über die Regelung der Kinderzahl klärt Euch auf und vermindert Eure Sorgen. Preis M. 120.—, Neubeschne.
Sanitäts-Buchhandlung W. Dinkel, Stuttgart, 29B.

Geschlechtsleiden!
Drei lehrreiche Hefte à Stück M. 10.—. Porio extra. I. Harnröhrenleiden (frisch u. veraltet) mit Anhang: Weissfluß der Frau; 2. Behandlung der Syphilis; 3. Nervenschwäche u. Nerven- u. Muskelschwäche. Keine Berührung, keine gift. Einwirkung. Viel Anerkennung. Schreiben Sie sofort, welches Leiden Ihnen Sorge macht. Alles völlig diskret.
Dr. med. H. Schmidt, Spezialinstitut G. m. b. H., Berlin NW 265, Rannoversstrasse 73, Spreeckt. 10-1. 4-7.

Das altbewährte, durch mehr als 22000 ärztliche Gutachten anerkannte
Körperkräftigungs- und Nervennähmittel
Sanatogen
in bekannter Güte in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.
Von höchstem Nährwert und leichtester Verdaulichkeit.
Druckschrift über Sanatogen als
Kräftigungsmittel
für Herren und Damen,
für Magen- und Darmkatarrh,
für Frauen und Kinder,
für Wöchnerinnen,
bei Mischstich und Blufarmut,
bei Ernährungstörungen,
bei Schwächezuständen aller Art,
auf Wunsch kostenlos und postfrei durch
Dauer & Cie.,
Berlin SW 48, Friedrichstraße 231.



Lechner's Fettpuder
Eine tretung der gesündeste
Puder zur Erzielung einer
jugendlichen Haut
An allen ärztlichen
Lechner's Fettpuder
LECHNER, BERLIN SW 68

MÜLLER EXTRA

Der vornehme Herrensiefel
Oberrhein-Schuhfabr. J. Müller Sohn & Co.
Speyer a. Rh.

Esoben erschienen:

Erzählungen von Gottfried Keller
Ausgewählt und eingeleitet von Walter von Molo
Mit dem Bilde des Dichters

Dieser Auswahlband enthält die beiden humoristischsten Meisterstücke „Kleider machen Leute“ und „Der Schmied János Gildes“ — dies wohl die glänzendste Domeswelt unterer Literatur —, den regelhaften „Lindwurm von Oberlinde“, die drei herrlichen Kammacher, die sieben im Walden forschbare Geschichten (auch nach dem Gedächtnis treu) und das Meisterwerk „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, diese unvergleichliche Liebesgeschichte, die wohl die schönste kleine Dichtung von unserer und überhaupt von aller Zeiten ist.

Die schönsten Erzählungen von Edgar Allan Poe
In neuer Verdeutschung von Ernst W. Freißler
Ausgewählt und eingeleitet von Walter von Molo
Mit dem Bilde des Dichters

Wie belügen in Poe einen unserer größten Dichter, denn heute zu Tage sollen und eiderden Wertung nur noch das eine fehlt: daß er ohne seine fälschigen Radikalismen betrachtet, daß er der Welt der in ihm nur Entfaltungen jenseits der Sphäre entgegen, daß er endlich allgemein als Dichtergenie gelten anerkennen wird, was die Weltöffentlichkeit heute wieder zu suchen beginnt. Diesem Ziel soll auch der neue Auswahlband dienen, der zwölf von Poes prächtendsten Erzählungen enthält.

Der Gesamtpreis für diese beiden gebundenen Bände ist 3 Mark. Der Tagespreis ergibt sich durch Multiplikation mit der vom Buchverleger besetzter Stückzahl, festgesetzter Einheitsveräußerungspreis.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen, München-19

ZUR TÄGLICHEN HAUTPFLEGE

Lysin Seife

GEORGE HEYER & CO. HAMBURG

AWS
FABRIK-MARKE

Verlangen Sie bei Einkäufen in Spezialgeschäften
WELLNER-SILBER-BESTECKE
BESTER ERSATZ FÜR ECHT SILBER

ÖKONOMISCHE METALLWARENFABRIK
AUGUST WELLNER SOHNE A.G. AUELSA.

Der kalten Witterung Wirkungen sind erfolgreich zu bekämpfen durch

ROSMAROL-SALBE

ein neues, prompt und sicher wirkendes Mittel gegen **Rheumatismus!**

PERNIONIN-SALBE // **Neue vorzügliche Mittel gegen die verschiedenartigen Frostschädigungen Frostballen etc. ::**

PERNIONIN-TABLETTEN

// Zu haben in den Apotheken. //

Prospekte durch
Chemische Fabrik Krewel & Co., Act.-Ges., Köln a. Rh. 29.

„CASTELL“

AW. FABER

SEIN
MUSE

DAVID SOHNE
AKTIENGESELLSCHAFT
HALLE A.S.

DAVIDS
MIGNON
KAKAO
SCHOKOLADE
DAVID SOHNE & HALLE

Mignon
KAKAO
SCHOKOLADE

CREME MOUSON

ist das begehrteste und wirksamste aller Hautpflegemittel. Bei regelmäßiger Anwendung macht Creme Mouson die Haut gesund, elastisch, jugendfrisch und benimmt ihr jeden Geruch der Transpiration. Weitere Creme Mouson-Erzeugnisse: Creme Mouson Seife Creme Mouson Kindersäbe Creme Mouson Reiseife Creme Mouson Toilettepuder Creme Mouson Rasierseife Creme Mouson Talkpuder

Fabrikanten:
J. G. Mouson & Co., Gegründet 1798 in Frankfurt a. M.

K + M + B +

Guten. Vernehmen nach wird das alte heilige Felden, das in Bayern an Dreifönig den Haus- und Stalltüren angetrieben zu werden pflegt, heuer vielfach infolten eine kleine stilistische Änderung erfahren, als die Strenge zwischen den Spindeln durch Spantenreue ersetzt werden sollen. Ob infolgedessen die Viehpreise sich künftig nach christlich-völkischen Grundfähigen regulieren werden, steht vorläufig noch dahin.

Sasizismus?

Die alte obrigkeitliche Regierung hat uns in den Weltkrieg und den Zusammenbruch taumeln lassen (genow nicht aus bösem Willen, sondern aus Unverstand). Die neue Republik hat mich meiner Sparnisse beraubt und mit den Unterhalt aus meiner Berufsarbeit unmöglich gemacht (genow nicht aus bösem Willen, sondern aus Unverstand). Was soll ich also von einer neuesten dritten Regierungsform

fächten oder hoffen? — Solange nicht der Unverstand schwindet ...

Lieber Simplificissimus!

„Merken Sie sich, meine Damen,“ sagt die Anstandslehrerin, „wenn ein fremder Herr Sie grüßt, ist das nicht geradezu etwas Unanständiges. Ein Etzeldiebstahl gehört zu den unerlaubten Dingen. Es gibt Mittel und Wege, auch ohne ein Rendez-vous zusammenzukommen.“

Gesang in der Nacht

(Abbildung von G. Schilling)



„Wir heiligen drei König' gehn Schritt vor Schritt.
Wir suchen das Kindlein und finden's nit,

den Christ, den ein jeglicher sonder Verdruß
mit Kraft aus sich selber gebären muß.

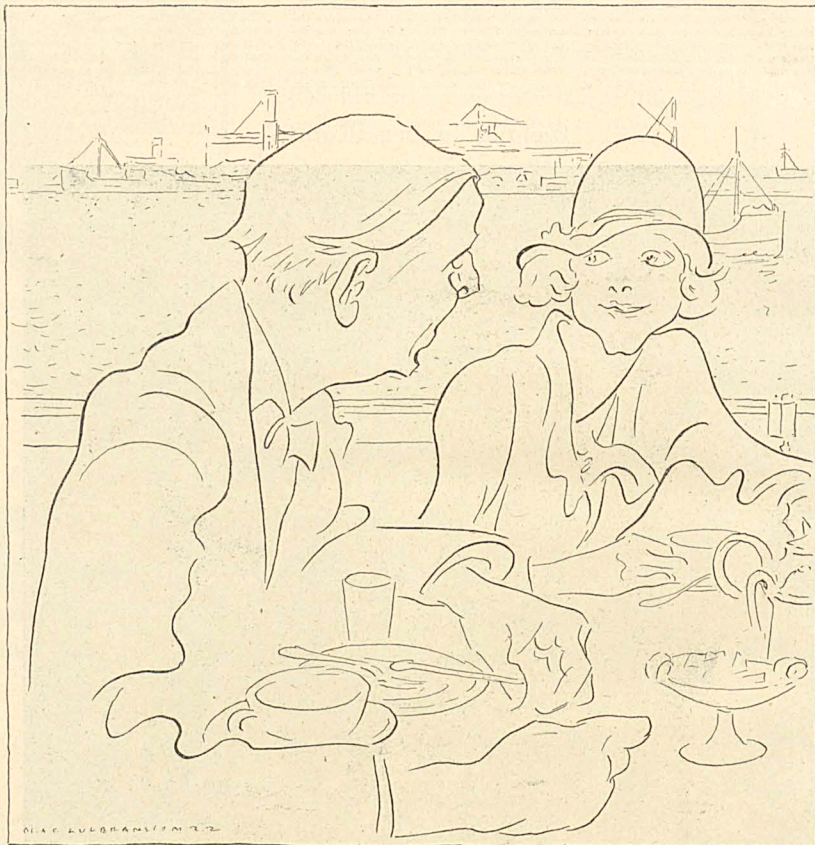
Von Obel zu Obel zieht weiter der Stern.
Wir sollen nur schenken, so hat man uns gern.

Doch fragen wir sitzsam nach Christi Geburt,
dann winkt gleich der Zaunpfahl, dann jagt man uns fort.

wel sie all mit sich selber zufrieden sind ...
D wie schwarz ist die Nacht, o wie kalt weht der Wind!

Der Stern ist erloschen. Wir toppen im Schnee
und suchen und finden ihn nimmemeß.“

Dr. Diefelach



„Das erste Mal, wenn du mich besüchtigst, töte ich mich.“ — „Und das zweite Mal, was dann?“

Ad calendae Graecae

Ein neuer Kalender ist immer nett. Du kaufst und nimmst ihn über dein Bett, um pfllichtgemäß schon am frühen Morgen den nötigen Abriß zu besorgen und nebenher auch noch einen bequemen hübschen Repetitorium zu nehmen. Denn die Weltgeschichte, von hinten besetzt, scheint äußerst gemächlich und leicht zu verstehen, was leider nur selten der Fall ist, wenn die Ereignisse gleichzeitig in statu nascendi, worüber dich jeder erste Tag tiefschmerzlich zu orientieren vermag.

Wie? Kennst du daraus? ... Da fehlt sich's weit: du bleibst in Erwartung und hoffst auf „die Zeit“ und lebst inzulänglich die schönen Gespräche und guten Rezepte für deine Süße.

Es fallen die Blätter, es schmelzen die Wochen.

Noch immer hat sich die Hoffnung vertrocknet.

Was hilft die verfloßene Weltgeschichte?

Was nützt die Rezepte und Eingeblicke?

Schon herbste's, schon winter's — du kriegst es satt und nährst dich ängstlich dem letzten Blatt.

Und schließlich bleibst nur ein großer Etel und kahl an der Wand der Pappendel.

... Ist dein Geld die bis dahin nicht völlig entlaufen, kannst die einen neuen Kalender kaufen.

Katzenfist

Vom Tage

Beamten, die ständig oder vorübergehend mit schriftlichen Arbeiten beschäftigt sind und keine Dienstaufwandentschädigung beziehen, wird nach einem Beschluß des preussischen Staatsministeriums vom 22. IX. 22 eine Schreibleistungsvergütung von jährlich 60 Mark gewährt, woraus zu beschaffen sind: Federn, Federhalter, Bleistifte, Intenstifte, Pantofeln, Messer, Scheren, Einmale, Bleistiftschwärzer, Intenstiftlöcher und ähnliche Bürobedarfsstoffe. Das ist ein erster mannhafter Schritt auf dem Weg zur Vereinfachung und Verbilligung der Staats-

verwaltung. Um 60 Mark ist so gut wie kein Schreibleist zu beschaffen; ergo wird von den Beamten so gut wie nichts mehr gefordert werden können; ergo wird der Staat genötigt sein, entsprechend weniger Schreibleistungen leisten zu lassen; ergo wird die Zahl der Beamten ganz erheblich reduziert werden können — und so ergötzt sich's weiter in jene „herrlichen Zeiten“ hinein, die uns der Zweifler von Doorn in der Eile leider schuldig gelassen ist.

o.

Der Optimismus jahrelanger geschätzter Mitbürger wird bedauerlicherweise immer wieder durch Zeitungsnachrichten über demoralisierende Selbstmorde an anderer Stelle über einen höchst inelastischen Pessimismus verfallen waren, empfindlich beirret. Man könnte doch wirklich verlangen, daß jeder Schuld unter peinlichem Ausschluß der Öffentlichkeit vor sich zu gehen und daß eine indifferente journalistische Erzählung oder auch nur Erwähnung solcher Fälle im Interesse der Ordnung und guten Sitte zu unterbleiben hat.

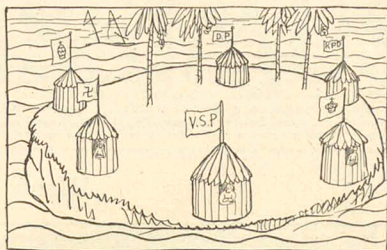
o.

Deutsche Robinsonade

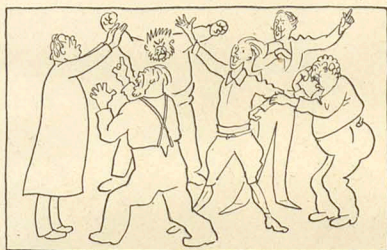
(Zu 23. Seite)



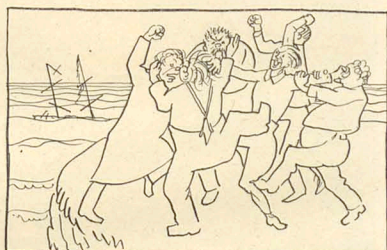
Bei einem Sturm im Stillen Ozean ging ein Schiff unter. Nur sechs Deutsche retteten sich auf eine einsame Insel.



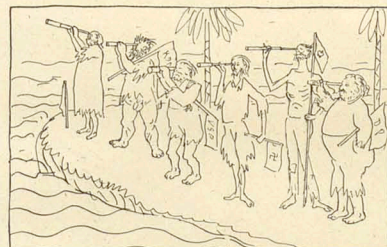
Jeder baute sich eine eigene Hütte und gründete eine Parteiniederlassung.



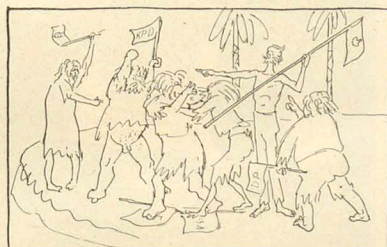
Jeder suchte die andern fünf von der Borglosigkeit seiner Partei zu überzeugen.



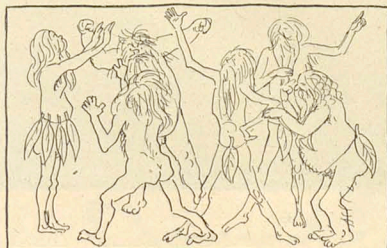
Das endete in Fätschkeiten.



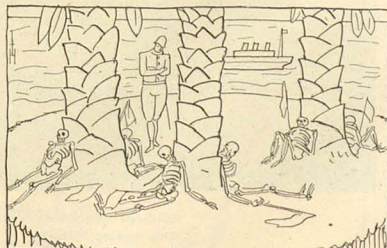
Täglich gingen sie an den Strand des Meeres und hielten Ausschau nach einem rettenden Schiff.



Es kam nie eins, und jeder gab den fünf andern Parteien die Schuld.



So trieben sie es viele Jahre hindurch. Darüber wurden sie alt und grau.



Nach langer, langer Zeit landete ein Entdeckungreisender auf der Insel. „Die hier wohnten, waren alle gute Deutsche“, sagte er.

Vom Tage

Eine niedliche Idee ist die „Infektionserreger-Wandtafel“, die ein Münchener Verlag herausgegeben hat, und die der Aufklärung weiterer Kreise dienen soll. Auf diese Weise ist das sonst so erfolgreiche Prinzip des Steckzettels auf das Gebiet der Krankheitsbekämpfung übertragen worden, und jede Hausfrau ist nunmehr in der Lage, etwa Einlaß begehrende Typhus- oder Tuberkelbazillen unschwer zu entlarven und ihnen die Türe zu weisen. Hoffentlich werden nun bald auch für bereits eingedrungene Bakterien geeignete Fangapparate konstruiert, etwa nach dem Prinzip der

Mausfalle, die ja längst ein unentbehrliches Requisite des deutschen Gemütslebens geworden ist. O.

Lieber Simplificimus!

Während einer Festschauvorstellung in der Reichshauptstadt verunglückte ein Leinwandkünstler so schwer, daß er betäubt aus der Manege getragen und nach dem Krankenhaus verbracht werden mußte. Ein Augenzeuge des Unfalls setzte noch in der Nacht mittels Fernsprechers die Schriftleitung eines vielgelesenen Blattes in Kenntnis, das schon in der Morgen Ausgabe die Nachricht bringen konnte.

Tage darauf erschien der gleiche Berichterstatter auf der Redaktion und meldete, er habe auf Empfehlung im Krankenhaus erfahren, daß der verunglückte Künstler sich auf dem Wege der Besserung befinde. „Das hat für uns keinen Wert“, lautete prompt die Antwort des zuständigen Schriftleiters. „Kommen Sie erst wieder, wenn der Tod eingetreten ist.“

Es lautet. Eine Dame fragt das öhinende Mädchen: „Wohnt hier die Pianistin Monty Weajo?“ — „Ja.“ — „Nicht wahr, sie kann gut spielen?“ — „Kannst du?“ sagt das Mädchen verächtlich. „Wenn man alle Tage neun Stunden übt!“

Ulrich von Hutten

(Bildung von Wilhelm Scholz)



Will nun ihr selbst nit rathen
Dies fromme Rathen,
Ihres Schadens sich ergatten,
Als ich vermahnet hon:
So ist mir leid;

Niemit ich scheid,
Will mengen daß die Karten;
Bin unberagt,
Ich habes gewagt,
Und will des Ends erwarten.